

Das billige Familienbillet der SBB

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **5 (1931)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-780640>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Es war einmal ein Mann, der allein in der schönen Schweiz herumreiste. „Es kommt zu teuer, wenn ich mit Dir, liebe Frau, und den Kindern reise!“ sagte er wiederholt. Heute fällt sein Egoismus. Es gibt ein Familienbillet für die wenigstens vierköpfige Familie, das ihn nicht höher zu stehen kommt als seine mit Dôle im Speisewagen anmutig verkürzte und munde Egoisten-Fahrt. Sogar die teuren Anverwandten können sich heute der Familie anschliessen. Das Märchen von der bösen Schwiegermutter und der alten geizigen Tante zieht nicht mehr: einträchtig sitzt man im bequemen Wagen der Bundesbahn und fährt wohlgenut und erbaulich in die schöne lockende Ferne.



Das billige Familienbillet der SBB



Dieser Mann am Bundesbahnschalter gibt nähere Auskunft: Gewiß, für die beiden Kinder, die noch nicht 12 Jahre alt sind, müssen Sie nur den halben Familienbillet-Preis zahlen, für die Berechnung der Mindestzahl werden sie trotzdem als ganze Personen gezählt. Nein, einen amtlichen Ausweis brauchen Sie nicht. Wollen Sie einfach diesen Bestellschein ausfüllen und durch Ihre Unterschrift bestätigen, dass die gemachten Angaben wegen der Zugehörigkeit der Reisetilnehmer zur Familie richtig sind.

